

ISSN 0176-3008

26. Jahrgang • Nr. 2
Dezember 2009

Spiegel der Forschung

W i s s e n s c h a f t s m a g a z i n

JUSTUS-LIEBIG-



Schwerpunkt: Öffnung der Berliner Mauer 1989 • Der Systemwechsel von 1989 in Zentraleuropa • Die Wende 1989 in Polen • Deutsch-deutsche Gemeinsamkeiten in Zeiten der Teilung • Medien als Katalysatoren der Wende? • Vom ‚kulturellen Gedächtnis‘ und der DDR • Ehrenpromotion Erich Loest • Ein kleiner Eindruck aus dem Jahr 2005 • Neue Wege der Impfung gegen Hepatitis B • Entwicklung salzresistenter Maishybriden • Das nationale Bildungspanel • 200 Jahre Klassische Archäologie in Gießen • Das Gespenst von Lublau • Gießen: Stadt der jungen Forscher 2010

SCHWERPUNKT: ÖFFNUNG DER BERLINER MAUER 1989



- 4 Peter Haslinger
Der Systemwechsel von 1989 in Zentraleuropa • [Logische Entwicklung oder historischer Zufall?](#)

Wie lässt sich der plötzliche Kollaps der vermeintlich so fest gefügten staatssozialistischen Systeme in der östlichen Hälfte Europas innerhalb nur eines Jahres erklären? Handelte es sich dabei um das Ergebnis einer logischen Entwicklung oder vielmehr um einen historischen Zufall? Die Beantwortung dieser Fragen ist nur scheinbar einfach.



- 8 Hans-Jürgen Bömelburg
Die Wende 1989 in Polen • [Friedensstiftender Kompromiss oder verpasste Chance für einen radikalen Umbruch?](#)

Der Fall der Berliner Mauer im November 1989 wurde bereits in den ersten Monaten des Jahres in Polen und Ungarn ausgelöst. Spätestens nach der Wahl des ersten demokratisch legitimierten Ministerpräsidenten, des Polen Tadeusz Mazowiecki, im August 1989 und dem Abbau der ungarischen Grenzzäune Richtung Westen seit Mai 1989 war die DDR zu einer isolierten Insel in Mitteleuropa geworden, deren Lage nicht mehr haltbar war. „Der Fall der Berliner Mauer vor 20 Jahren, so Bundestagspräsident Norbert Lammert, war nicht „der Anfang, sondern der glückliche Abschluss einer Entwicklung, die viele Jahre früher begonnen und nicht nur in Deutschland, sondern fast überall in Mittel- und Osteuropa stattgefunden hat“.



- 13 Christel Lauterbach
„Ein europäischer Humanist und Fürsprecher unteilbarer Menschenrechte“ • [Tadeusz Mazowiecki wurde 1993 zum Ehrendoktor der Universität Gießen ernannt](#)

- 14 Dirk van Laak
Deutsch-deutsche Gemeinsamkeiten in Zeiten der Teilung • [Facetten der besonderen Beziehungen der beiden deutschen Staaten zwischen 1949 und 1989/90](#)



Aus Anlass des 20. Jahrestags von Mauerfall und Wende fand am Gießener Historischen Institut im Sommersemester 2009 ein Seminar über deutsch-deutsche Gemeinsamkeiten in der Zeit staatlicher Teilung statt. Dabei zeigte sich, wie stark die beiden deutschen Staaten auch während des Kalten Krieges und der anschließenden Entspannungsperiode stets aufeinander bezogen blieben. Der folgende Beitrag des Gießener Zeithistorikers Prof. Dr. Dirk van Laak fasst die wesentlichen Befunde zusammen. Er wird ergänzt von Beiträgen, die von Studierenden des Seminars verfasst wurden.

- 22 Eva Ettingshausen
Das Notaufnahmelager in Gießen als Ort der Erinnerung

- 24 Joannis Kaliamos
Symbolische Gemeinsamkeiten im Kalten Krieg

- 26 Matthias Strunk und Tobias Bäcker
Spionage und Unterwanderung in der deutsch-deutschen Geschichte

- 27 Stefanie Schäfer-Daniel
Vielfältig, aber vom Staat kontrolliert: das Fernsehen in der DDR

- 28 Patrick Dallmann
Das Wiedervereinigungsgebot im Grundgesetz





30 Frank Bösch
Medien als Katalysatoren der Wende? • [Die DDR, Polen und der Westen 1989](#)

Medien spielen bei den meisten politischen Oppositionsbewegungen eine zentrale Rolle. Auch historisch sind die Beispiele für das Zusammenspiel von Protestbewegungen und Medien unübersehbar. Das Medium Fernsehen spielte beim Fall der Berliner Mauer am 9. November 1989 eine entscheidende Rolle. Welche Bedeutung insgesamt hatten aber die Medien für den Umbruch in Osteuropa? Dies wird am Beispiel Polen und DDR und deren Interaktion mit den Westmedien diskutiert.



40 Carsten Gansel
Vom ‚kulturellen Gedächtnis‘ und der DDR • [Streit um die Erinnerung nach 1989](#)

Mit der Wende des Jahres 1989 begann auch die Suche nach „jener anderen Sprache“, die den unterschiedlichen Erinnerungen an die DDR Raum geben würde. Dass dies ein langwieriger und komplizierter Prozess ist, darüber geben die verschiedenen Künste und die sehr unterschiedlichen Formen der Erinnerung Auskunft. Rückblickend zeigt sich: Es waren zunächst die Kinofilme, die medien- und publikumswirksam an die vergangene DDR erinnert haben.

45 Mahulena Hofmann
Ein kleiner Eindruck aus dem Jahr 2005

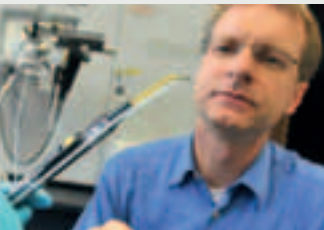


46 Christel Lauterbach
Ehrenpromotion Erich Loest • Zeugnis für ein beharrliches künstlerisches Engagement und Zivilcourage

KURZ BERICHTET

48 Ausbreitung der rheumatoiden Arthritis geklärt
48 Mit Mimikry gegen den Zell-Kannibalismus
49 „Intelligentes“ Skalpell unterscheidet gesundes von Tumorgewebe

MEDIZIN



50 Dieter Glebe und Wolfram Gerlich
Neue Wege der Impfung gegen Hepatitis B • [Trilaterale DFG-Studie in Zusammenarbeit mit Medizinern in Israel und Palästina](#)

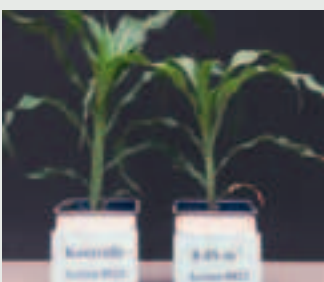
Zusammen mit Ärzten aus Palästina und Israel wollen Gießener Virologen den üblichen Hepatitis B-Impfstoff mit einem kürzlich in Israel und Palästina zugelassenen, verbesserten Impfstoff vergleichen. Ziel ist es, Neugeborene von Müttern, die mit dem Hepatitis B-Virus (HBV) infiziert sind, zukünftig wirkungsvoller schützen zu können. Koordiniert wird die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) mit über 900.000 Euro geförderte dreijährige Studie vom Institut für Medizinische Virologie der Justus-Liebig-Universität Gießen.



AGRARWISSENSCHAFTEN

56 Sven Schubert
Entwicklung salzresistenter Maishybriden • [Ein Lösungsansatz zur Überwindung des globalen Problems der Bodenversalzung](#)

Bodenversalzung beeinträchtigt weltweit häufig den Anbau von Nutzpflanzen. Vor allem in trockenen Klimazonen führt unzureichender Niederschlag zu einer Anreicherung von Salzen im Boden. Die Folge: eine Verminderung der Bodenfruchtbarkeit. Forschern des Instituts für Pflanzenernährung ist es kürzlich gelungen, auf klassischem Züchtungsweg salzresistente Pflanzen zu entwickeln.





62

Nina Preis

Das nationale Bildungspanel • [Ein neues Kapitel in der deutschen Bildungsforschung](#)

Was macht eigentlich ein gutes Praktikum aus? Was lernen Jugendliche in einem Praktikum? Und welche Rolle spielt ein Praktikum bei der späteren Berufswahl? Wie verhalten sich die Praktikumsanleiter? Wie nehmen es die Schülerinnen und Schüler wahr? Und wie gestaltet sich der Transfer zwischen Schule und Betrieb? Dies sind nur einige Fragen, mit denen sich die Gießener Erziehungswissenschaftlicher Prof. Dr. Ludwig Stecher und Dipl.-Päd. Nina Preis im Rahmen des Nationalen Bildungspanels (National Education Panel Study, NEPS) beschäftigen.

ARCHÄOLOGIE



68

Matthias Recke

200 Jahre Klassische Archäologie in Gießen • [Erster Lehrstuhl für „Griechische Literatur und Archäologie“ in Deutschland. Teil 1: Die ersten hundert Jahre](#)

In diesem Jahr feiert die Klassische Archäologie in Gießen einen runden Geburtstag: 200 Jahre sind vergangen, seit 1809 Friedrich Gottlieb Welcker Professor für „Griechische Literatur und Archäologie“ wurde – zum ersten Mal in Deutschland widmete man damit einen Lehrstuhl explizit auch für Archäologie. Grund genug, Revue passieren zu lassen, was seit dieser Zeit geschehen ist.

GESCHICHTE



78

Thomas Bohn

Das Gespenst von Lublau • [Michael Kaspareks Verwandlung vom Wiedergänger zum Blutsauger](#)

„Der Kasparek kommt“! Mit diesem Satz begann der ungarische Schriftsteller Kálman Mikszáth 1892 seine Erzählung „Das Gespenst von Lubló“. Dabei war keineswegs von einem Puppenspiel die Rede als vielmehr von einer Schreckgestalt, wie der Titel ja vermuten lässt. Anregen lassen hatte sich Mikszáth zu seiner Spukgeschichte von einer Legende aus der Zips, die in den „Ethnologischen Mitteilungen aus Ungarn“ besprochen worden war. Demzufolge lässt sich für das Jahr 1718 in der „einzigen polnischen Stadt in Ungarn“ ein Wiedergänger nachweisen. Der Pole „Michael Kasparek“ wird in der deutschsprachigen Überlieferung als Vorläufer der Vampire gehandelt.

„DIE LETZTE SEITE“:



84

Wussten Sie schon? Gießen wird „Stadt der jungen Forscher 2010“